FLORA.

№ 4.

Regensburg. 28. Januar. **1858.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNGEN. Arnold, über die Laubmoose des fränkischen Jura. Sendtner, Berichtigung einiger Vegetationslinien. — LITERATUR. Göppert, der kgl. botanische Garten der Universität Breslau. Schnizlein, Beschreibung des botanischen Gartens der Universität Erlangen. Lechler, Berberides Americae australis. — ANZEIGE. Benary, Anerbieten von Samen etc. — BEILAGE. Naturwissenschaftlicher Verlag von T. O. Weigel.

Ueber die Laubmoose des fränkischen Jura. Von F. Arnold.

(Vgl. Flora 1856. p. 241 und 1857. p. 113.)

1. Berichtigungen.

5. *Weissia viridula* β. *gymnostomoides* Brid. gehört zu var *densa* Wils.

64. *Grimmia cernua* Nees.? ist wahrscheinlich *G. orbicularis* Br. eur.

Ein Fragezeichen ist beizusetzen bei 106. (flackerige und grössere Form von *O. intricatum* Br. eur.?); dann bei 132 und 178.

2. Nachträge.

181. *Acaulon muticum* Schreb. auf alten Maulwurfshügeln im Hirschparke unweit Moritzbrunn bei Eichstätt, in Gesellschaft von *Pleuridium subulatum*, *Phascum cuspidatum*, *Pottia truncata* und *Brachyth. rutabulum*.

Phascum cuspidatum Schr. var. *piliferum* Schreb. auf Erde einer alten Gartenmauer unweit der Dreifaltigkeitskapelle bei Eichstätt, gemeinschaftlich mit der um Eichstätt häufigen *Pottia cavifolia*.

Hymenostomum microstomum Hdw. am Rande eines Strassengrabens zwischen Pfünz und Pietenfeld bei Eichstätt mit *Pleuridium subulatum* und *Dicr. varium*.

Dicranum scoparium L. eine sterile, unterbrochen büschelig beblätterte Form findet sich auf sandigem Boden am Grunde alter Föhren im Walde zwischen Wasserzell und Breitenfurt bei Eichstätt.

Regensburgische Botanische Gesellschaft

Universitätsbibliothek Regensburg

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0051-1

Fissidens taxifolius Hdw. bisher nur steril an mehreren Stellen beobachtet; besonders zahlreich auf Waldboden zwischen Kirchehrenbach und Hetzelsdorf in Oberfranken.

Trichostomum rigidulum Sm. bildet dichte, sterile Polster an Dolomitfelsen der grasigen Abhänge des Blumenbergs bei Eichstätt.

Barbula rigida Sch. auf Erde alter Strassenmauern unweit der Hofmühle, des Krankenhauses und der Dreifaltigkeitskapelle bei Eichstätt.

Encalypta streptocarpa Hdw. c. fr. nicht selten auf steinigem Waldboden um Eichstätt, z. B. am Rande eines verlassenen Steinbruchs im Hirschparke oberhalb Wasserzell.

182. *Ulota crispa* Hdw. an Laubbäumen im Walde zwischen der Wülzburg und dem Römerbrunnen bei Weissenburg.

Grimmia apocarpa Hdw. bei Eichstätt an den Dolomitfelsen des Kreuzbergs kommt eine robuste Form mit sparsamen Kapseln und schwarzgrünen, breit lanzettlichen, haarlosen Blättern vor.

183. *Webera nutans* Schreb. auf Waldwegen bei Eichstätt und Weissenburg mit *Trichostomum pallidum*, *Ceratodon purpureus*, *Pleuridium subulatum*.

184. *Bryum pseudotriquetrum* Schwgr.? (oder B. bimum Schrb.) in der Quelle zwischen Streitberg und dem Langethal; bisher nur steril und sparsam gefunden.

185. *Bartramia ithyphylla* Brid.

186. *Bartramia pomiformis* L.

187. *Pogonatum aloides* Dill.

188. *Plagiothecium sylvaticum* Dill.

Diese 4 Arten auf sandig-lehmigem Boden eines Hohlwegs zwischen Breitenfurt und dem Jägerhause des Schweinsparks bei Eichstätt; daselbst auch *Mnium stellare*, *Hypnum splendens*, *triquetrum* u. dergl.

Rhynchostegium depressum Brch. c. fr. an der Unterfläche der Dolomitblöcke im Rosenthale bei Eichstätt; steril mit fructificirendem *Rh. tenellum* nicht selten auf Dolomit im Laubwald zwischen Pfünz und Landershofen.

Eurhynchium strigosum Hofm. c. fr. ziemlich häufig auf Waldboden des Altmühlthales von Eichstätt bis Pfünz.

Eurhynchium piliferum Schrb. c. fr. auf thonigem Boden eines Grabens im Hirschpark unweit Moritzbrunn bei Eichstätt; steril nicht selten mit *Hypnum purum*, *delicatulum*, *squar-*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0052-7

rosum, *salebrosum*, auf Grasboden zwischen Eichstätt und der Hofmühle.

Hypnum cupressiforme L. v. *filiforme* L. häufig im Gebiete an alten Fichten und Buchen.

Hypnum crista castrensis L. mit zahlreichen Früchten im Fichtenwalde des Hirschparks unweit Moritzbrunn.

Hypnum filicinum L. var. *tenue* Schpr. eine zarte Form, dem *Ambl. irriguum* nicht unähnlich, welche in lockeren Rasen auf feuchten Stellen beschatteter Dolomitblöcke in der Schlucht ober dem Leitsdorfer Brunnen im Wiesentthale steril sich findet.

3.

Bei dieser Gelegenheit wird es am Platze sein, auch einmal einen Blick auf die Moose des mittleren und unteren Jura längs der Grenzen des Gebiets zu werfen. Bisher konnten zwar nur einzelne Punkte betrachtet werden, welche sich weder durch Umfang, noch durch besonders günstige Lage auszeichnen; da jedoch hier nicht mehr der Kalk, sondern Sandsteine vorherrschen, so dürfte es sich rechtfertigen, auch das bisherige geringe Ergebniss aufzuführen.

a) am Grunde des Judenbergs oberhalb Pretzfeld im Fichtenwalde neben der Chaussée: *Racomitrium canescens*, *Bartramia pomiformis*, *Polytr. piliferum*, *Anomodon attenuatus* (auf Erde), *Thuid. abietinum*, *Camptoth. lutescens*, *Hypnum cupressiforme*, *rugosum*, *Schreberi*.

b) bei der Reifenberger Kapelle: *Bryum pyriforme* (häufig); *Dicranum varium*.

c) am Fusse des Hesselbergs bei Wassertrüdingen und in Lentersheim: *Dicranum varium*, *Barbula muralis*, *Encalypta ciliata*, *Bryum capillare*, *pallescens*, *pyriforme*.

d) an umherliegenden Sandsteinen im Laubwald unterhalb der Wülzburg bei Weissenburg: *Fissidens exilis*, *Seligeria recurvata*; auf der Erde: *Fissidens taxifolius*.

e) auf dem Rohrberge bei Weissenburg, woselbst unmittelbar unter der Kalksteinlage des weissen Jura mehrere Quellen, sumpfige Stellen bildend, über den lehmig-sandigen Boden herabrieseln: *Bryum pseudotriquetrum*?, *Mnium cuspidatum*, *Philonotis calcarea*, *Hypnum stellatum*, *lycopodioides*, *cuspidatum* — sämmtlich steril; dann auf umherliegenden, wenig über dem bewässerten Boden hervortretenden Oolithblöcken: *Gymnostomum calcareum* in compacten und sterilen Polstern, *Bryum capillare*, *pallescens*, *pyriforme*, *Amblystegium serpens*; endlich auf grösseren Felsen: *Anacalypta lanceolata*, *Tricho-*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0053-3

stomum rigidulum, *Barbula muralis* und *ruralis*, *Grimmia pulvinata* und *ovata* c. fr., *Racomitrium canescens*, *Funaria hygrometrica*, *Polytrichum piliferum*, *juniperinum*, *Hypnum cupressiforme*.

Berücksichtigt man, dass es sich an diesen Stellen noch immer um eine Abtheilung des Jura handelt, so vermehrt sich die Moosflora des Gebiets um folgende 4 Arten:

189. *Grimmia ovata* W.-M.
190. *Philonotis calcarea* Br. eur.
191. *Hypnum lycopodioides* L.
192. *Hypnum stellatum* L.

Berichtigung einiger Vegetationslinien. Von O. Sendtner.

Folgende Pflanzenarten haben ihre Grenzen nicht in Südbayern: *Erucastrum obtusangulum*, *Pollichii*. *Farsetia incana*. *Draba Wahlenbergii*. *Thlaspi alliaceum*. *Viola collina*. *Dianthus Seguierii*. *Alsine setacea*. *Stellaria glauca*. *Linum perenne*. *Sarothamnus vulgaris*. *Genista pilosa*. *Coronilla vaginalis*. *Lonicera coerulea*. *Asperula tinctoria*, *galioides*. *Senecio saracenicus*. *Cirsium rivulare*, *heterophyllum*. *Centaurea phrygia*. *Symphytum tuberosum*. *Veronica Schmidtii*, *longifolia*. *Pedicularis sylvatica*. *Statice elongata*. *Thesium montanum*. *Salix depressa*. *Stratiotes aloides*. *Carex paradoxa*. *Calamagrostis Halleriana*. *Lycopodium inundatum*. Im Ganzen 31 Arten, dafür treten 8 Arten auf, deren Grenzen nach Südbayern fallen. Bei folgenden Arten ergeben sich Veränderungen der Bestimmungen.

In Nachfolgendem sind die Linien der Vegetationsgebiete der einzelnen Pflanzen nach neuern Erfahrungen und Untersuchungen berichtigt dargestellt.

Clematis integrifolia. W. Hat ihre Westlinie bei Lindau. Ihre Verbreitung von O. ist: Griechenland bis zum mittleren Russland, Siebenbürgen, München, Oesterreich, Mähren, Krain.

Helleborus niger. NW. Diese Grenze ist problematisch wegen seines angeblichen Vorkommens in Luxemburg.

Aconitum variegatum. SW. Nicht mehr in der Schweiz und westlich. Die Linie geht vom Algäu (Birgsau) durch die würtemb. Molasse nach dem Vogelsberg.

Nuphar Spennerianum. N. Zürich, Tirol, Salzburg, Ungarn, Galizien.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0054-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Arnold F.

Artikel/Article: Ueber die Laubmoose des fränkischen Jura 49-52